

Referendariat an einer integrierten Sekundarschule in Berlin mit dem 1. Staatsexamen in BW

Beitrag von „alfredo“ vom 30. November 2024 00:19

Hallo ihr Lieben,

ich bin leider etwas verzweifelt und hoffe, dass mir vielleicht hier jemand helfen kann.

Ich habe mein erstes Staatsexamen (Lehramt an Gymnasien) in Baden-Württemberg absolviert und habe mich für das Referendariat in Berlin beworben. Ich wurde statt auf ein Gymnasium an eine ISS (integrierte Sekundarschule) zugewiesen. Die Schule hat leider nur 7. bis 10. Schulklassen und meine Befürchtung ist, dass ich für ein Gymnasium überhaupt nicht gut vorbereitet wäre nach meinem Ref an einer ISS.

Des Weiteren habe ich die Befürchtung, dass mein Abschluss dann später (das 2. Staatsexamen) eventuell aufgrund meines Vorbereitungsjahrs an einer ISS schlechter angesehen werden würde, wenn ich mich dann anschließend auf einem Gymnasium bewerben würde. Sind meine Befürchtungen diesbezüglich berechtigt? Zumal ich auch dazu tendiere, wieder nach Baden-Württemberg zurückzugehen.

Eine allgemeine Frage noch: Ist das 2. Staatsexamen ein allgemeiner gleichberechtigter Abschluss in Berlin oder wird darauf geachtet, welche Schulklassen auch während des Refs unterrichtet wurden bei späteren Bewerbungen? Jemand der sein Ref demzufolge an einem Gymnasium absolviert und Oberstufenklassen unterrichtet ist doch somit klar im Vorteil, oder irre ich mich?

Vielen lieben Dank für die Antworten im Vorraus.

Beste Grüße

Alfred

Beitrag von „Seph“ vom 30. November 2024 00:28

In NDS wäre es so, dass Sek II Anwärter, die ihre Fächer nicht auch in der Sek II unterrichten können, dafür dann an andere Schulen (teil-)abgeordnet werden. Dadurch wird eine umfassende Ausbildung sichergestellt, selbst wenn es an der Stammschule entsprechende

Angebote gerade nicht gibt.

Beitrag von „Ragnar Danneskjøeld“ vom 30. November 2024 08:54

Ich sehe das große Problem, dass du beim Unterricht bis Klasse 10 keine Lehrbefugnis für die Oberstufe erhältst - dann wäre eine Planstelle am Gymnasium in BW schwer zu vermitteln. Ich hatte letztes Jahr den umgekehrten Fall - ein Referendar mit Erstem Examen für Gymnasium war an einem beruflichen Gymnasium fürs Referendariat gelandet. Er wollte aber die Option aufs Gymnasium nicht verzichten und musste daher für die Unterstufe noch eine Lehrprobe ablegen, weil das berufliche Gymnasium erst mit der Mittelstufe beginnt.

Die einzige kompetente Auskunft kann dir aber nur jemand von einem baden-württembergischen Amt erteilen - Referat 73 und 75 am jeweiligen RP.

Beitrag von „Annelie“ vom 30. November 2024 09:10

PN

Beitrag von „alfredo“ vom 30. November 2024 11:18

Zitat von Seph

In NDS wäre es so, dass Sek II Anwärter, die ihre Fächer nicht auch in der Sek II unterrichten können, dafür dann an andere Schulen (teil-)abgeordnet werden. Dadurch wird eine umfassende Ausbildung sichergestellt, selbst wenn es an der Stammschule entsprechende Angebote gerade nicht gibt.

Das scheint leider in Berlin nicht die Regel zu sein. Es gibt in Berlin Sekundarschulen, die nach der 10. Klasse in einem Verbund gemeinsam mit anderen Sekundarschulen eine Sek II "gründen" und den SchülerInnen das Abitur ermöglichen. Allerdings gibt es auch Sekundarschulen, die in keinem Verbund sind. In so einer bin ich leider gelandet. Somit hätte ich keine ausreichende Ausbildung, um später einigermaßen auch für eine Oberstufe

vorbereitet wäre.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 30. November 2024 11:24

Zitat von alfredo

Das scheint leider in Berlin nicht die Regel zu sein. Es gibt in Berlin Sekundarschulen, die nach der 10. Klasse in einem Verbund gemeinsam mit anderen Sekundarschulen eine Sek II "gründen" und den SchülerInnen das Abitur ermöglichen. Allerdings gibt es auch Sekundarschulen, die in keinem Verbund sind. In so einer bin ich leider gelandet. Somit hätte ich keine ausreichende Ausbildung, um später einigermaßen auch für eine Oberstufe vorbereitet wäre.

Hast du schon einmal beim Seminar nachgefragt?

Vielleicht ist es ja Seminarintern so geplant, dass du einen Teil deiner Stunden an einer anderen Schule machst.

Beitrag von „Seph“ vom 30. November 2024 11:26

Das hat hier bei uns nichts mit den einzelnen Schulen oder Verbünden zu tun, sondern wird durch das Studienseminar organisiert. Wir hatten mal einen Anwärter bei uns, der aufgrund eines recht exotischen Fachs, welches wir zu dem Zeitpunkt nicht als Kurs in der Q-Phase hatten, dann halt diesen Kurs an einer benachbarten, von uns aber unabhängigen, Schule unterrichtet hatte. Auch wenn die Strukturen bei euch teils anders sein mögen, kann ich nur dringend empfehlen, mit dem für dich zuständigen Studienseminar Kontakt aufzunehmen, auf den Umstand hinzuweisen und zu erfragen, wie eine adäquate Ausbildung gesichert wird.